

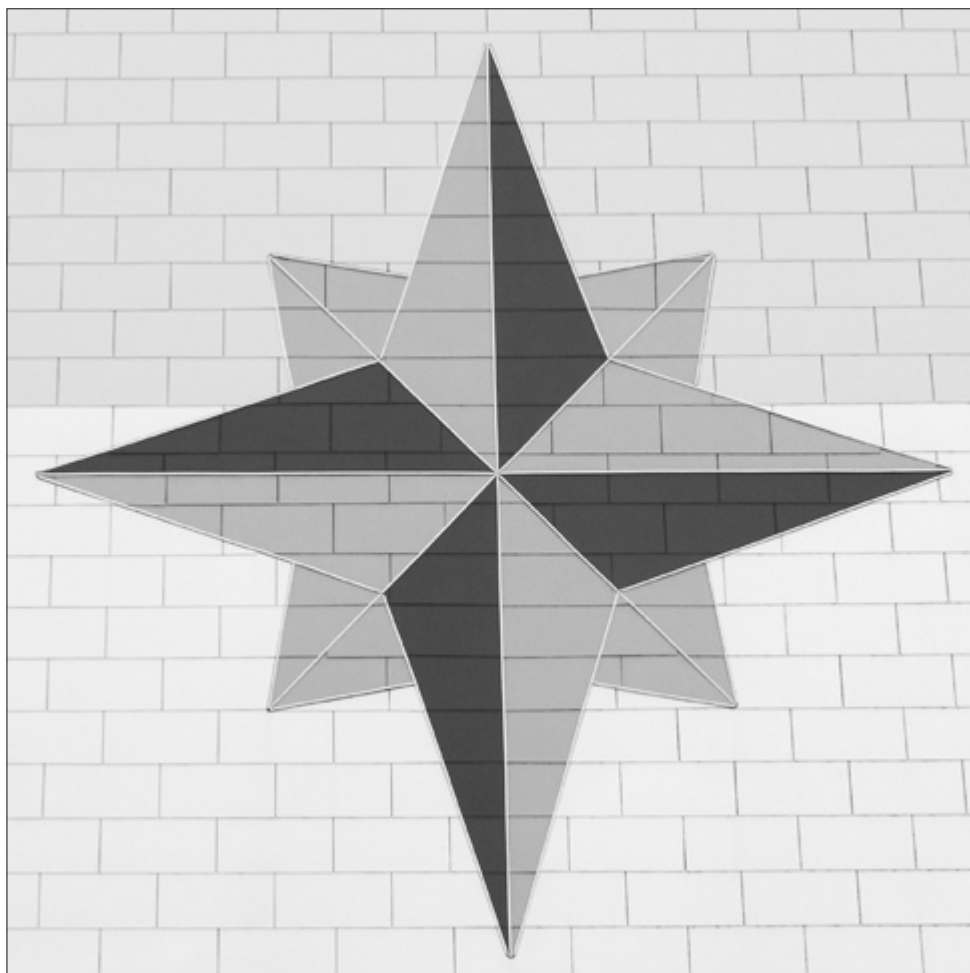
# Kirchenfenster

## Gemeindebrief

der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinden  
der Propstei Bukow

Advent 2006

10. Jahrgang, Nummer 46



*Liebe Leserinnen und Leser,*  
 nur noch kurze Zeit, dann ist Weihnachten. Schon wieder ist ein Jahr vorbei. Manch einer mag sich fragen, wo die Zeit geblieben ist. Die Jahreslosung für das nun zu Ende gehende Jahr lautet: Gott spricht: „Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht!“ (Josua 1,5) Wie das Jahr auch für Sie gewesen sein mag; ob es ein schweres oder ein leichtes gewesen ist, diese Verheißung will uns Zuversicht für das neue Jahr geben.

Und genauso gilt uns auch die Weihnachtsbotschaft des Engels: „Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren!“

Möge diese Freude in unsere Häuser und Herzen kommen.

Wir wünschen Ihnen eine gute, besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und Gottes reichen Segen für das kommende Jahr. *Ihre Redaktionsgruppe*



*Der Neuburger Gemeindechor „Jubilate“ singt im Propsteigottesdienst zum Reformationstag in Dreveskirchen  
 Foto: J. Utpatel*

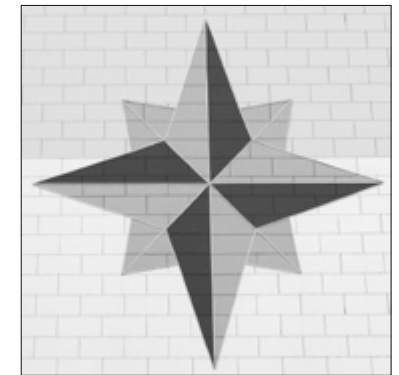
Redaktion: J. Utpatel, K. Spillner  
 Herausgeber: verantwortlich Propst Jörg Utpatel im Auftrag des Kirchgemeinderates Neubukow und der Synode der Propstei Bukow  
 Titelbild: M. Grell  
 Anschrift: Evang.-luth. Kirchgemeinde, Mühlenstraße 3, 18233 Neubukow, Telefon (03 82 94) 1 64 66  
 Gesamtherstellung: Druckerei Karl Keuer • E-Mail: druckerei@drukk.de • Tel. (03 82 94) 7 84 53

*Es ist erschienen die heilsame  
 Gnade Gottes allen Menschen.*

*Titus 2, 11 (Lehrtext am 1. Weihnachtstag)*

Oft wenn ich in der Straße der Jugend in Oertzenhof bin, schaue ich auf diesen großen Stern, der sich an der Nordwand eines Plattenbaus befindet. Ein Plattenbau – zur Zeit seiner Entstehung eine geniale Antwort auf den großen Wohnungsmangel damals und gleichzeitig ein stolzes Symbol sozialistischen Fortschritts. Damals war es nicht leicht, hierzulande als Christ zu leben. Wie sicher fühlten sich die Gegner der Kirche! Wie überlegen kamen sie die Spötter des christlichen Glaubens vor! Wie schnell haben viele ihrem Glauben abgeschworen – und zwar nicht nur auf dem Standesamt und nicht nur im Gespräch mit anderen, sondern auch in ihrem Herzen! Und in dieser Zeit ist hier in der Straße der Jugend in Oertzenhof dieser Plattenbau mit diesem Stern an seiner Nordseite entstanden! Gewiss: Dieser Stern ist nur ein Symbol und ein schlichtes dazu! Gewiss: Die Zuständigen damals haben wenig darüber nachgedacht, welche Vorstellungen dieses Symbol hervorrufen kann – gerade in einer glaubensfeindlichen Umgebung hervorrufen kann! Aber nun ist er eben dort zu sehen – dieser große Stern! Er strahlt immer noch in einer Umgebung, in der der Glaube an Jesus Christus eher fremd ist, aber gerade so – an diesem Ort und zu dieser Zeit entstanden – erinnert dieser Stern uns in der Weihnachtszeit daran, wie Gottes Heil in Jesus Christus von jeher zu solchen Menschen kommt, die ihn nicht gefunden haben und von sich aus auch nie fänden, Menschen, denen das Licht erst aufgehen muß.

Jesus wurde nicht in eine Welt hineingeboren, die ihn mit offenen Herzen und Armen empfangen hat. Seine Geburt in jenem ärm-



lichen Stall zeigt schon den Weg an, den er gehen wird. Er wird auf diesem Weg gerade denen nachgehen, die als verloren gelten und ausgeschlossen sind. Er selbst schließt sich damit immer mehr aus, bis er einsam an einem Kreuz stirbt – verlassen, verschrien, verlacht und verachtet. Und doch geht von ihm ein Licht aus – symbolisiert durch den Stern über Bethlehem – es ist ein Licht, das über solche Menschen hereinbricht, die in der Finsternis wandeln, Menschen, die mal merken, mal ahnen, daß sie verloren sind, im Dunkeln herumtappen und keine Hoffnung haben, Menschen, denen die Selbstüberschätzung und der Stolz am Vergehen sind. Bei solchen erweckt dieses Licht eine Sehnsucht nach Gott und gleichzeitig die Gewissheit, daß Gott sie zieht – aus aller Finsternis zum Licht, in ein Licht, das an Klarheit und Helligkeit und Wärme nicht zu übertreffen ist. Solche Menschen sind seit jener ersten Weihnacht nicht ohne Hoffnung – so gottlos sie auch wirken mögen und so gottlos sie sich auch machen. Gerade über sie will dieses Licht des Heils hereinbrechen – auch dieses Jahr zu Weihnachten!

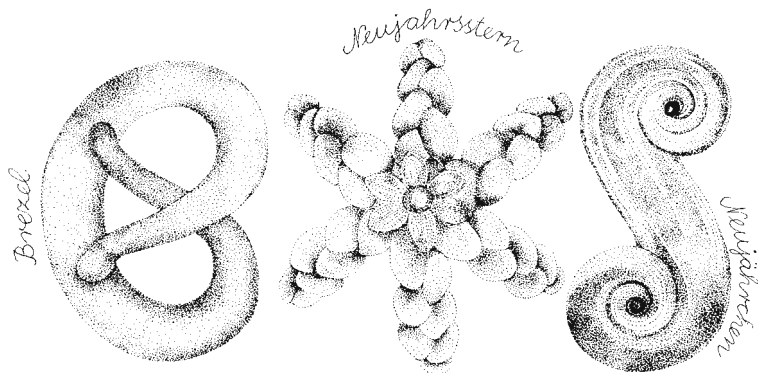
Es wünscht Ihnen eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit Ihr

*Dr. Mitchell Grell*  
 (Dr. Mitchell Grell) Pastor auf Poel

# Bildbrote zu Neujahr

Man kann Weihnachts- und Neujahrswünsche auf besondere Weise versinnbildlichen und anschaulich machen – als gebackene Bilder. Dazu ist ein Hefeteig vorzubereiten, beim Formen können dann alle, die Lust haben, mitmachen. Das Bildbrot wird auf ein gefettetes Backblech gelegt, 20 Minuten zugedeckt an einen warmen Ort gestellt und dann gebacken:

**Die Brezel:** Sie ist am bekanntesten und soll nach altem Brauch das Glück „festhalten“. Aus drei Teigkugeln werden drei gleich dicke Stränge gerollt, nebeneinander gelegt und zu einem Zopf geflochten. Dieser wird dann zur Brezel zusammengelegt.



**Neujährchen:** Ein Teigstrang wird am linken Ende nach unten eingerollt und am rechten nach oben, so daß eine S-Form entsteht. Glück und Gesundheit werden gewünscht für jeden Tag sowie für den Beginn und das Ende des Jahres im Zeichen des Auf- und Niedergehens der Sonne.

**Der Glücksstern:** Vier gleich lange Teigzöpfe werden zu einer Sternform übereinandergelegt.

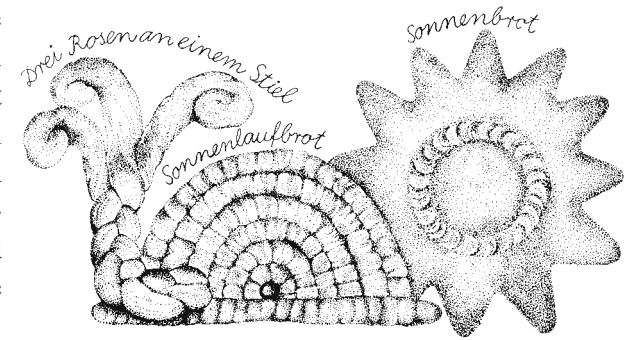
**Drei Rosen an einem Stiel:** Wieder wird ein Teigzopf geflochten, aber nicht bis zum Ende, sondern ein Stück davor wird jeder Teigstrang nach innen gedreht wie eine kleine Spirale. Als *Blume* verkündet sie, daß nun bald alles wieder wachsen wird und wünscht ein gutes Jahr.

**Das Sonnenlaufbrot:** Auch das ist leicht zu formen: Zuerst wird ein Teigstrang quer gelegt als *Erde*. Sieben bis acht Teigstränge werden benötigt. Zuerst wird der äußere Bogen von dem

einen Ende der *Erde* bis zum anderen Ende gelegt, die nächsten dann nach innen dicht daran, die dann immer kleiner werden bis zur Mitte hin. So entsteht der Sonnenlauf vom kürzesten bis zum längsten Tag des Jahres. So wie die Sonne ihren Lauf ständig wandelt und erneuert, wünschen wir uns zum neuen Jahr, daß wir uns auch ständig weiterentwickeln.

**Das Sonnenbrot:** Eine Teigrolle wird nicht zu dünn ausgerollt und mit einer großen Schüssel oder einer Kuchenform ein kreisrundes Stück ausgestochen. Nun wird der Rand so eingeschnitten, daß eine strahlende Sonne entsteht.

Obendrauf können noch zwei Neujährchen aufgedrückt werden. Viel Sonnenschein, viel Sonne im Herzen verspricht ein solches Bildbrot. Diese gebackenen Glückwünsche gibt es nun z.B. zum fröhlichen Neujahrfrühstück, oder sie können auch ver-



schickt werden, vielleicht mit einem Neujahrsspruch. Früher schenkten die Paten ihren Patenkindern solche gebackenen Neujahrswünsche. Aber auch andere freuen sich bestimmt über so einen leckeren Segenswunsch!

## Gebet im Advent

Herr, wir warten auf dein Kommen. Manchmal tasten wir uns bang durch die Tage unseres Lebens, wie durch einen dunklen Gang.

Herr, wir warten auf dein Kommen. Oft schon sind wir ganz verzagt, zweifeln, ob sich wird erfüllen, was du uns hast zugesagt.



Herr, wir warten auf dein Kommen. Wann bricht deiner Zukunft Schein, – Zukunft, die die Welt verändert, – in die Dunkelheit hinein?

Herr, wir warten auf dein Kommen. Gib, daß jeder, wo er ist, spüren mag schon hier und heute, daß du, Herr, im Kommen bist.

(Martin Gotthard Schneider)

# Kirchenmaus



Hallo Kinder!

Ich kann euch sagen, ich bin vielleicht aufgeregt! Ich sitze in meinem Mauseloch und kann die Zeit kaum abwarten! Ich warte und warte.

Warum? Na, ihr könnt Fragen stellen! Es ist doch bald Weihnachten, am Sonntag zünden wir die erste Adventskerze an. Viele Menschen sagen: „Die Adventszeit ist die schönste Zeit im Jahr, weil Vorfreude, die schönste Freude ist.“ Ehrlich, mir dauert diese Freude beinahe etwas zu lange.

Und außerdem: Worauf freut man sich alles in der Adventszeit? Na klar, auf die Geschenke und den Tannenbaum, lecker Essen und Süßigkeiten. Aber was erzähl ich, ihr wisst ja viel besser als ich, worauf man sich alles freuen kann.

Aber wenn ich mich so in der Welt der Menschen umsehe, dann muss ich feststellen, dass das Wichtigste eigentlich zu kurz kommt. Oder besser: **der** Wichtigste. Weihnachten gibt es ja nur deshalb, weil wir **seinen** Geburtstag feiern: Jesus.

Wenn ich nicht schon so aufgeregt wäre, dann könnte ich mich darüber aufregen, dass dieser Geburtstag vielfach ohne das Geburtstagskind gefeiert wird. Bloß gut, dass ihr das nicht so macht. Ich hab ein wenig geluschert: Ihr seid wieder fleißig dabei, ein Krippenspiel einzuüben. Das ist eines der schönsten Geschenke für Jesus, das Geburtstagskind. O, ich freu mich schon jetzt drauf, wenn Ihr es Weihnachten in der Kirche aufführt.

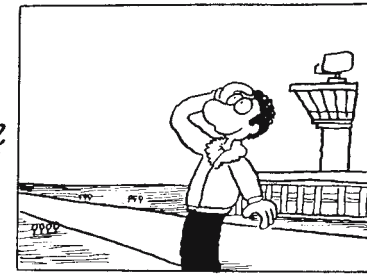
Ich mag gar nicht daran denken, dann kribbelt es noch mehr in meinem Bauch. Und ich werde noch aufgeregter. Und die Zeit will einfach nicht vergehen.

Auf alle Fälle wünsche ich euch eine schöne Adventszeit, mit viel Freude und Vorfreude. Frohe Weihnachten wünsche ich euch auch! Und natürlich Gottes Segen für das neue Jahr!

Wenn ich bloß nicht so aufgeregter wäre!

Tschüß Eure Eulalia

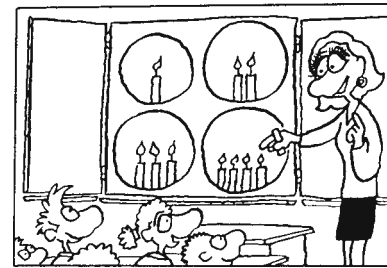
Was feiern wir im Advent?



**A** Die baldige Ankunft Gottes auf Erden



**B** Eine kirchliche Hilfsorganisation

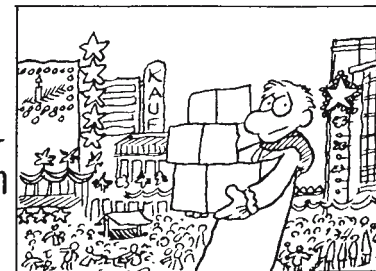


**C** Die ersten Fortschritte im Rechnenunterricht

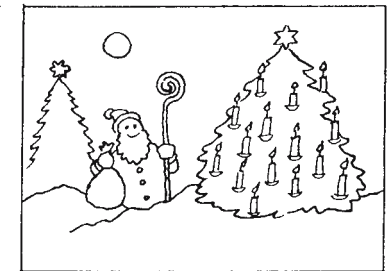


**D** Die Erfindung des Rades

Was feiern wir Weihnachten?



**A** Kaufhäuser und Fußgängerzonen



**B** Den Schnee und die Bäume



**C** Den Geburtstag von Jesus, dem Messias



**D** Stollen, Plätzchen und Glühwein

### Kirchenchor unterwegs

Auf Einladung von Pastor Andreas Timm fuhr der Chor unseres Gemeindeverbundes nach Graal-Müritz zu einem Gospelkonzert – der erste Auftritt mit einem Eintrittsgeld. Mit einem gelungenen Konzert in der Graal-Müritzer Kirche, bei dem niemand den Eintritt zurückverlangte, und nach Zugaben blieb ein großer Teil des Chores noch über Nacht dort. Das Bild zeigt die Siegesfeier



mit viel Gesang. Außerdem haben wir rund 250,- EUR für den Chor eingenommen und können die Noten und unsere geplante Chorfreizeit im nächsten Jahr mitfinanzieren.

### Zentraler Kinderbibeltag

Am **2.12. von 14 – 18 Uhr** wird ein zentraler Kinderbibeltag für alle Gemeinden in **Neuburg** mit anschließendem Familiengottesdienst stattfinden. Hierzu wollen wir ganz besonders alle Kinder einladen.

### Seniorenkreise im Advent

Besonders einladen möchten wir im Advent zu unseren Seniorenkreisen mit jeweils einer kleinen Weihnachtsfeier am: 6.12. in Dreveskirchen mit Pastor Grell, 7.12. in Neuburg mit Pastor Gerber, 14.12. in Alt Bukow mit Pastor Gerber, 21.12. in Kirch Mulsow mit Pastor Gerber jeweils von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

### Adventssingen

Am **3.12. wird um 14 Uhr** ein Adventssingen mit dem Chor Jubilate des Gemeindeverbundes in der Kirche in **Dreveskirchen** stattfinden.

Anschließend wollen wir gemeinsam im neugestalteten Gemeinderaum in Dreveskirchen Kaffee und Kuchen essen und gemütlich beisammen sein.

### Adventskonzert

Herzlich eingeladen wird zum **Donnerstag, dem 14.12. um 18 Uhr**. Da werden Kinder und Jugendliche der Musikschule unter der Leitung von Ralph Künzel in der Dreveskirchener Kirche musizieren. In den letzten Jahren war Herr Künzel mehrfach zu Gast bei uns, insofern dürfen wir sicherlich wieder auf ein schönes Konzert hoffen.

### Das neue Jahr

Auch diesmal wollen wir wieder das neue Jahr gemeinsam begrüßen mit einem Gottesdienst am 1.1.2007 um 11 Uhr in Alt Bukow im Gemeindehaus. Anschließend gibt es wieder das traditionelle Büfett mit Resten der Silvesterpartys. Es ist im letzten Jahr richtig schön gewesen. Bitte wieder gute Laune und die Reste für das Büfett mitbringen!

### Neuer Glaubenskurs

Im neuen Jahr wollen wir wieder einen neuen Glaubenskurs beginnen und uns gemeinsam auf den Weg machen zu den grundlegenden Fragen des Glaubens. „Gott?“, „Jesus Christus?“, „Heiliger Geist?“ Wer ist das, wie war das noch? An sechs Abenden wollen wir uns diesen Themen gemeinsam und im Gespräch stellen: „Worauf es ankommt, Gott begegnet uns“ – „Wir brauchen Gott in unserem Leben, gute Gründe“ – „Jesus von Nazareth, Leben, Leiden und Sterben“ – „Wie der Stein ins Rollen kam, Jesus ist auferstanden“ – „Sie werden begeistert sein, der Heilige Geist“ – „Wie man den ersten Schritt tut, vom Christwerden“. Am Mittwoch, dem 3.1. um 20 Uhr geht es los, weitere Treffen sind dann am 10.1., 17.1., 24.1., 31.1. und 7.2. jeweils um 20 Uhr. Wir freuen

uns über jede/n der/die kommt, bitte alle Fragen mitbringen!

### Weltgebetstag 2007

**aus Paraguay – „Unter Gottes Zelt vereint“** Der nächste Weltgebetstag wirft schon seine Schatten voraus. Ich möchte Sie gerne zu einer Weltgebetstagswerkstatt einladen, in der wir diesen besonderen Tag und Gottesdienst vorbereiten werden. Wir wollen uns im Vorbereitungsteam mit der Lebenssituation in Paraguay beschäftigen, verschiedene Rezepte durchgehen und natürlich den Gottesdienst vorbereiten. Wer Lust hat, dabeizusein, ist herzlich eingeladen am Freitag 2.2., 9.2., 23.2. und Mittwoch 28.2. (Generalprobe) jeweils um 16 Uhr in das Pfarrhaus Neuburg. Der Weltgebetstagsgottesdienst wird dann am Freitag, dem 2. März um 17 Uhr im Gemeindehaus in Alt Bukow gefeiert werden. Anschließend wollen wir uns an landestypischen kulinarischen Genüssen erfreuen. Alle (auch Männer!) sind hierzu eingeladen.

### Kirchendach

Wir danken recht herzlich für alle eingegangenen Spenden für unser Kirchendach. Zur Zeit sind es 7.700 EUR. Dazu kommen 1.800 EUR der Kirchengemeinde Neubukow, die für unser

Dach ihr Erntedankopfer gesammelt hat – ganz herzlichen Dank! Von den insgesamt notwendigen ca 200.000 EUR sind wir noch weit entfernt, aber wir hoffen mit Zuschüssen doch bald den ersten Bauabschnitt beginnen zu können. Darum möchten wir Sie weiterhin bitten, nicht nachzulassen, denn wir brauchen dann 20.000 Euro.

### Gottesdienst auf CD

Wir hören von vielen Gemeindegliedern, die nicht zur Kirche kommen können, daß sie die Gottesdienste im Fernsehen oder Radio verfolgen. Wer Interesse hat, Gottesdienste aus der eigenen Gemeinde zu hören, kann sich gerne bei uns melden, denn dazu machen wir Aufnahmen von nicht jedem, aber vielen Gottesdiensten auf CD.

### Konten der Kirchengemeinden

bei der Volksbank Wismar eG  
 (BLZ 130 610 78)  
 Alt Bukow: 450 46 40  
 Dreveskirchen: 322 78 63  
 Kirch Mulsow: 450 49 50  
 Neuburg: 322 02 65

Evang.-luth. Kirchengemeinden Alt Bukow, Dreveskirchen, Neuburg, Kirch Mulsow

Pastor Helmut Gerber  
 Hauptstraße 36, 23974 Neuburg  
 Telefon (03 84 26) 2 02 24 Fax 2 09 52  
 neuburg@kirchenkreis-wismar.de

### Achtung: andere Uhrzeit!

Am 24. Dezember: um 16.30 Uhr (andere Uhrzeit als letztes Jahr!) Kirch Mulsow, Pastor Gerber, und um 18 Uhr (andere Uhrzeit als letztes Jahr!) Neuburg mit Chor und Krippenspiel der Jungen Gemeinde, Pastor Gerber. Alle anderen Zeiten bitte der nebenstehenden Tabelle entnehmen!



### ***kirchlich bestattet wurden***

Johann Heinrich Schröder, Berlin / Lischow, 62 Jahre  
 Ella Charlotte Paulusch, geb. Lober, Neukloster, fr. Friedrichsdorf, 94 Jahre  
 Margarete Alice Kietzmann, Neukloster fr. Teschow, 92 Jahre  
 Friedrich Hartstock, Warkstorf, fr. Neuburg, 73 Jahre  
 Harry Rust, Boiensdorf, 78 Jahre  
 Hans Gratopp, Boiensdorf, 85 Jahre

*Jesus Christus spricht:  
 Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige.  
 Ich war tot, und siehe,  
 ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.*

Pastorin Friederike Praetorius  
 zur Zeit in „Elternzeit“  
 dreveskirchen@kirchenkreis-wismar.de

Gottesdienste	Alt Bukow	Dreveskirchen	Kirch Mulsow	Neuburg
Ewigkeitssonntag 26.11..	So 14 m.A.	So 14	So 9.30 m.A.	So 11 m.A.
1. Advent 2./3.12.	zentral: Adventssingen Dreveskirchen 14 Uhr			Sa 17 Fam.gd
2. Advent 10.12.	-	-	So 14	So 10 m.A..
3. Advent 16.12.	So 14	Sa 17	-	So 10
Heiligabend 24.12.	15	15 Kr.spiel	16.30	18 Kr.spiel
1. Weihnachtstag 25.12.	-	-	14	10
2. Weihnachtstag 26.12.	10 Kr.spiel	14	-	-
Silvester 31.12.	-	17	15	-
Neujahr 1.1.07	zentraler Gottesd.	mit Neujahrsbrunch	um 11	EGH
1. nach Epiphaniass 6./7.1.	So 14	So 9.30	-	Sa 17
2. nach Epiphaniass 14.1.	-	-	So 14	So 10 m.A.
3. nach Epiphaniass 20./21.1.	So 14	So 9.30	-	S 10
letzter n. Epiphaniass 28.1.	-	-	So 14	So 10
Septuagesimae 3./4.2.	S 14	So 9.30	-	Sa17
Sexagesimae 11.2.	-	-	So 14	So 10 m.A.
Estomihi 17./18.2.	So 14	Sa 17	-	So 10
Invocavit 25.2.	-	-	So 14	So 10
<b>Christenlehre</b>	Di Jungen, Mi Mädchen 14-15.00 in Neubukow	Kl.1-2 Di 15-16, Kl. 3-5 Di 15.30-16.30 im Wechsel	-	Kinderbibeltage 2.12./6.1./3.2. 14-18 Uhr
<b>Konfirmandenunterricht</b>	zentral 16.12., 13.1., 24.2. Ort und Uhrzeit bitte erfragen			
<b>Junge Gemeinde</b>	Mo 4.12. 19-21	s. Alt Bukow		Di 5.12./23.1./20.2.
<b>Gesprächskreis</b> f. Erwachsene	Termine erfragen bei Uli Timm, Teschow	Termin erfragen		Mo 14-tägig 19.30/ 4.12.
<b>Gemeindenachmittag</b> jeweils 14.30 bis 16.30 Uhr	Do 14.12./18.1./8.2. Gemeindehaus	Mi 6.12./31.1./28.2. Pfarrhaus	Do 21.12./25.1. Pfarrhaus	Do 7.12./11.1./1.2. Pfarrhaus
<b>Bibelstunde</b>	-	-	-	12.12./9.1./13.2. 19-20 Pfarrhaus
<b>Chor</b>	in Neuburg: gerade Kalenderwochen freitags, ungerade donnerstags			19.30-21
<b>Besuchsdienstkreis</b>	-	-	-	Di 16.1./27.2. 19.30 Pfarrhaus
<b>Sprechzeit</b>	Di 16-17.30 Uhr EGH Alt Bukow	Mo 10-12 Uhr Pfarrhaus	Fr 17.30-19 Uhr Pfarrhaus	Fr 10-12 Uhr Pfarrhaus

aus den Kirchengemeinden  
**Kirchdorf / Poel**

**Gottesdienste**

jeden Sonntag 10 Uhr  
mit Kindergottesdienst  
im Gemeinderaum des Pfarrhauses

**Gottesdienste an den Festtagen:**

- Am 1. Advent Familiengottesdienst um 14 Uhr in der Kirche mit Anspiel der Kinder, Chorgesang, Taufen, anschließend mit Kaffee und Kuchen in der Gaststätte „Sportlerheim“.
- Am 3. Advent um 10 Uhr mit Taufe in der Kirche
- Am Heiligtag um 14.30 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel in der Kirche
- Am Heiligabend um 17 Uhr: Christvesper mit Chorgesang in der Kirche
- Am 1. Weihnachtstag mit Krippenspiel um 10 Uhr in der Kirche
- Am 2. Weihnachtstag mit Abendmahl um 10 Uhr im Pfarrhaus
- Silvester um 17 Uhr mit Abendmahl in der Kirche
- Am Neujahrstag um 14.30 Uhr im Gemeinderaum

**Termine der Kirchengemeinde**

Chorprobe jeden Montagabend um 19.30 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses  
Konfirmandenunterricht donnerstags um 16 Uhr im Konfirmandensaal  
Vorkonfirmandenunterricht donnerstags um 17 Uhr im Konfirmandensaal  
Christenlehre:

1. & 2. Kl. montags von 13.15 – 14.15 Uhr;
3. & 4. Kl. donnerstags von 13.15 – 14.15 Uhr;
5. & 6. Kl. montags von 14.45 – 15.45 Uhr; jeweils im Konfirmandensaal; Hortkinder werden vom Pastor abgeholt und zurückgebracht.

Pfefferkuchenbacken für Christenlehrekin-  
der am Donnerstag, dem 7. Dezember ab  
13.15 bis ca. 15.30 Uhr im Pfarrhaus.

Krippenspielproben ab dem 2. Dez. jeden  
Sonnabend zwischen 10 – 11 Uhr in der  
Kirche

Seniorenachmittage am 13. 12. (Advents-  
feier); 3.1. (Weihnachtslieder singen).;  
7.2. & 7.3. jeweils um 14.30 Uhr im  
Gemeinderaum.

Weihnachtsfeier mit dem Verein „Poeler  
Leben“ und Singekreis am 9.12. Uhr ab  
14.30 Uhr in der Sporthalle (wir sind  
dankbar für jeden gespendeten Kuchen  
oder Plätzchenteller!).

Grünkohlessen der Kirchenältesten am  
30.12. um 18.30 Uhr

Bibelwoche vom 22. 1. bis zum 27. 1.  
jeweils um 19 Uhr im Gemeinderaum,  
am 28. 1. zum Abschluss der BW:  
Gottesdienst mit Abendmahl (dieses Jahr  
Texte aus der Apostelgeschichte – eine  
Beschäftigung mit dem Evangelisten  
Lukas und seiner Welt)

Termine für Bibelstunden und Taufunter-  
richt für Erwachsene (nach der Bibel-  
woche) den Aushängen entnehmen.

**Sprechstunden** montags zwischen  
10–12 Uhr im Pfarrhaus

**Konto für Kirchgeld  
Spenden und Friedhofsgebühren:**  
Kontonummer 3 324 303; (BLZ 130 610 78)  
Volks- und Raiffeisenbank Wismar

Ev.-luth. Pfarre Kirchdorf  
Pastor Dr. Mitchell Grell  
Möwenweg 9, 23999 Kirchdorf/Poel  
Tel. 03 84 25/202 28 o. 4 24 59, Fax 4 24 58  
e-mail: mi.grell@freenet.de

aus den Kirchengemeinden  
**Rerik \* Biendorf \* Russow**

**Gottesdienste in Rerik**

1. Advent 10 Uhr Familiengottesdienst
2. Advent 10 Uhr Gottesdienst
3. Advent 16 Uhr Adventsmusik  
Heiligabend

1. Christvesper 15.30 Uhr mit Krippenspiel
2. Christvesper 17.00 Uhr

1. Weihnachtstag 10 Uhr
  2. Weihnachtstag 10 Uhr m. A.mahl
31. Dezember 17 Uhr Vesper m. A.mahl  
Neujahr, 1. Januar 10 Uhr

**Gottesdienste in Russow**

2. Advent 14 Uhr, Weihnachtslieder-  
singen mit den „Reriker Heulbojen“  
anschl. Kaffeetafel in der Russower  
Bauernstube. Die Kollekte ist für die  
Russower Orgel bestimmt
- Heiligabend, 14 Uhr Christvesper mit  
Krippenspiel

7. Januar 14 Uhr im Gemeinderaum
18. Februar 14 Uhr im Gemeinderaum

**Gottesdienste in Biendorf**

1. Advent 14 Uhr Adventsliedersingen  
mit dem Reriker Kirchenchor  
anschl. Kaffeetrinken im Pfarrhaus  
mit Adventsbasar
- Heiligabend, 14 Uhr Christvesper  
mit Pastor Pistor
31. Dezember, 15 Uhr Vesper  
mit Abendmahl
  14. Januar und 25. Februar  
im Gemeinderaum

**Gottesdienste im Altenheim**

- Heiligabend: 24. 12. 10 Uhr
15. 1. und 26. 2. jeweils 15.30 Uhr

**Seniorenkreis**

Seniorenkreis mit Frau Kiepura  
4. und 18. Januar, 1. und 15. Februar  
14 – 15.30 Uhr im Seniorentreffpunkt  
Kröpeliner Straße

**Gemeindenachmittag**

Gemeindenachmittag in Biendorf  
im Pfarrhaus Biendorf mit Kaffeetafel  
25. 1. und 22. 2. um 14 Uhr

**Adventsfeier**

Herzliche Einladung zum advent-  
lichen Beisammensein für unsere  
verbundenen Gemeinden am 6. und  
7. Dezember jeweils um 14 Uhr in  
unseren Gemeinderäumen

**Reriker Flohmarkt**

Am Sonnabend vor dem 1. Advent  
findet der 2. Flohmarkt in unseren  
Gemeinderäumen statt. Es gibt Antik  
und Trödel, Kleider, Bücher und  
adventliche Gestecke. Alles wird zu  
Gunsten des Reriker Kirchturms ver-  
kauft. Eröffnung um 14 Uhr. Kaffee,  
Kuchen und Glühwein stehen für alle  
bereit. Das „Musiksommercamp“ aus  
Rerik führt um 15 Uhr den „Verlo-  
renen Schwan“ auf. Gegen 18 Uhr  
schließt der Flohmarkt.

### Reriker Kirchturm

Freitag, der 13. war für unsere Gemeindekein Unglücks-, sondern ein besonderer Glückstag . Am Freitag, dem 13. Oktober haben wir die Öffnung des Reriker



Kirchturms gefeiert. Eine neue Treppenanlage ermöglicht nun einen mühelosen Aufstieg auf den TURM . Auf halber Höhe ist nicht nur die Möglichkeit eine kleine Rast zu machen, sondern hier haben wir jetzt auch die Möglichkeit, einen Blick auf das Gewölbe zu werfen. Einige Stufen höher können wir den Ausblick auf das Haff, die Ostsee und auf Rerik genießen. Unser Architekt Holger Bernitt hat es mit viel Liebe und Sachverstand geschafft, ALTES und NEUES zu verbinden. Kurz vor 19 Uhr wurden Reriker und Gäste durch Bläser vom Turm in die Kirche eingeladen. Hier ging es mit einem Konzert des Rostocker Gospelchores, Grußworten und der liturgischen Einweihung durch Landessuperintendent Siegert weiter. Im Anschluß konnte dann der Turm bestie-

gen werden. Mit einer „Turmsuppe“, Wein, Musik und vielen Gesprächen klang der Abend aus. Finanziert wurde der Turmausbau mit Hilfe von Mitteln der Städtebauförderung. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an die Stadtvertreter für diese, wie ich finde, gute Entscheidung. Natürlich hat die Kirchengemeinde auch einen Eigenanteil zu leisten. Für Spenden sind wir dankbar. Die Einnahmen unseres Flohmarktes am 2. 12. sind in diesem Jahr für den Kirchturm bestimmt. Die Öffnung des Kirchturms ist ein Gewinn für unsere Kirchengemeinde und für unsere Stadt. Ich bin froh über dieses gute Miteinander. Manchmal ist es gut, das eigene Leben und auch das Leben in unserer Stadt aus einer anderen Perspektive zu sehen. – Von oben – aus Enge kann Weite werden. Den Weitblick wünsche ich uns allen.



### Kirchgeld

Vielen Dank für das Kirchgeld, das in den letzten Monaten eingegangen ist. In Rerik haben die Sanierungsarbeiten in den unteren Gemeinderäumen begonnen. Wir denken, daß bis zum Flohmarkt alles fertig ist.

### Vorschau

Vorschau Goldene Konfirmation  
Am 6. Mai feiern wir das Fest der „Goldenen Konfirmation.“  
Eingeladen sind Konfirmanden der Jahrgänge 1956/57, die hier in Rerik oder einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden

### Chorwochenende

Auch in diesem Jahr fuhr der Reriker Kirchenchor zu einem Probenwochenende vom 3. bis zum 5. November nach Boitin. In dem gemütlichen Pfarrhaus wurden wir köstlich bewirtet und hatten viel Zeit, für unsere Adventsmusik zu proben. Es wurde auch reichlich gelacht, gefeiert und gespielt. Mit vielen neuen Tönen im Ohr kehrten wir am Sonntag nach einem

gemeinsamen Gottesdienst wieder nach Rerik zurück und freuen uns schon auf November 2007 in Boitin.

### Besonderer Dank

Die Bauarbeiten an den Kirchen Russow und Biendorf können weiter gehen. Wir freuen uns, daß Herr Bernd Karl noch ein weiteres Jahr in diesen Kirchen arbeiten kann. Durch Fördermittel der Kirche ist diese Verlängerung möglich geworden. Ein besonderer Dank geht an den „Förderverein der Russower Dorfkirche“, der für die Arbeiten 3000 Euro gespendet hat.

### „8“ nach „8“

miteinander reden: Gemeinderaum Rerik am 14.12., 18. 1. und am 22. 2.



### Kirchenführungen Rerik

und Kirchturmbesichtigung sonntags 11  
Uhr nach dem Gottesdienst und montags  
und donnerstags von 10 –12 Uhr

### Regelmäßig

#### montags

15 – 15.45 Uhr 1. – 3. Kl. Christenlehre  
15.45–16.30 Uhr Kinderchor  
16.30 – 17 Uhr 4. – 6. Kl. Christenlehre  
17 –18 Uhr Hauptkonfirmanden  
18 – 19 Uhr Jugendchor

Junge Gemeinde nach Absprache

#### dienstags

16 – 16.30 Uhr kl. Kinderchor (Vorschule)  
19.30 – 21 Uhr Chorprobe.

#### donnerstags

16.30 – 17.30 Uhr Vorkonfirmanden



### getauft wurden

Annika Süß aus Chemnitz  
Mathes Sasse aus Bastorf  
Neo-Pele Rietdorf



### bestattet wurde

Anna-Lotte Röpcke aus Rerik  
„Denn er hat seinen Engeln  
befohlen,  
daß sie dich behüten  
auf allen deinen Wegen.“  
*Psalm 91*

Evang-luth. Kirchengemeinde  
Rerik - Biendorf - Russow  
Liskowstraße 3, 18230 Rerik  
Pastorin Karen Siegert  
Tel. (03 82 96) 7 82 36  
Fax (03 82 96) 7 49 06  
Kirchenmusik: Anngret Münch  
Seeweg 2b, 18230 Mechelsdorf  
Tel. (03 82 93) 1 54 54  
Küster: Thomas Köhler  
Lessingstraße 7  
Tel. 01 75 / 4 36 34 03  
Familie Runge, Dorfplatz 18, Russow  
Telefon (03 82 94) 1 22 68 (für Beerdig.)  
rerik@kirchenkreis-wismar.de

Konto Kirchengemeinde Rerik  
Nr. 1007 007 817, BLZ 130 611 28  
bei der Raiffeisenbank  
Konto Förderkreis „Musikalische Arbeit  
mit Kindern“, Nr. 2007 007 817,  
BLZ 130 611 28, bei der Raiffeisenbank  
Konto „Spende Orgel Rerik“  
Nr. 4007007817, BKL 13061128  
bei der Raiffeisenbank  
Konto Kirchengemeinde Biendorf-Russow  
Nr. 3007 007 817, BLZ 130 611 28  
bei der Raiffeisenbank  
Konto „Spende Orgel Russow“  
Nr. 5007 007 817, BLZ 130 611 28  
bei der Raiffeisenbank



### Gottesdienste

(ab 7. Januar im Pfarrhaus)

1. Advent 13.30 Uhr  
4. Advent **10 Uhr Krippenspiel**  
Heiligabend **14.30 Uhr**  
Silvester **14.30 Uhr**  
7. Januar 13.30 Uhr  
21. Januar 13.30 Uhr  
4. Februar 13.30 Uhr  
18. Februar 13.30 Uhr  
4. März 13.30 Uhr

### Kirchgeld 2006

Allen, die für 2006 das Kirchgeld  
gezahlt haben, sei dafür herzlich  
gedankt! Bisher sind **4.728,- Euro**  
eingegangen – und Sie wissen: Dies  
hilft uns sehr, die Gemeindegarbeit  
auf feste finanzielle Füße stellen zu  
können. An alle, die in diesem Jahr  
noch kein Kirchgeld gezahlt haben,  
ergeht hiermit noch einmal die herz-  
liche Bitte, auch dazu beizutragen.

### Erntedankgabe 2006

Die diesjährige „Erntedankgabe“ für  
die Erneuerung unseres **Kirchenge-  
stühls** in Westenbrügge erbrachte  
**991,20 Euro**. Der Kirchgemeinderat  
dankt ganz herzlich für diese Spenden.

### Adventsnachmittag

**Donnerstag, 7.12.** Adventlicher  
Gemeindenachmittag im Pfarrhaus  
(14.30 Uhr)

### Gemeindenachmittage

im Pfarrhaus Westenbrügge donners-  
tags am **18. Januar**, am **22. Februar**  
und am **15. März (Weltgebetstag)**  
um 14.30 Uhr

### Treppenstufen

Für das Südportal der Kirche wurden  
neue Treppenstufen aus Granit ange-  
fertigt und verlegt. Die alten gemau-  
erten Stufen waren brüchig geworden  
– nun hoffen wir, daß wir für die näch-  
sten 500 Jahre vorgesorgt haben!

### Gemeinderaum

Christian Schlieter aus Neubukow  
stellte für den Gemeinderaum einen  
schönen Wohnzimmerschrank zur  
Verfügung – vielen Dank dafür!



### kirchlich bestattet wurde

Christian Braun, Westenbrügge

*Der Herr behüte  
deinen Ausgang und Eingang  
von nun an bis in Ewigkeit.  
(Psalm 121,8)*



### Vielen Dank ...

Vielen Dank, Horst Westerweck!!!  
Es ist kaum zu glauben – schon drei Jahre arbeitet Horst Westerweck auf unserem Friedhof! Was ist seitdem



alles geschehen, was hat sich alles verändert?!! Man kann sich kaum noch vorstellen, wie es damals ausgesehen hat. Inzwischen sind die Wege und Rasenflächen gepflegt, die großen wilden Müllberge entfernt, Treppen angelegt, neue Wasserstellen eingerichtet, alte Grabstellen aufgeräumt und und und ... Wir möchten Horst Westerweck von Herzen für die gute Arbeit, für seinen Fleiß und seine Umsicht danken. Dank gebührt auch den Kommunen Biendorf und Carinerland, die seine Stelle finanziert haben! Viele fragen, wie es nun weitergehen wird – zunächst haben wir

eine Übergangslösung gefunden, so daß Herr Westerweck weiterhin, wenn auch nur geringfügig, auf dem Friedhof arbeiten wird. Finanziert wird dies aus den Friedhofsunterhaltungsgebühren. *Der Kirchgemeinderat*

### Feldsteinmauer

Der Friedhof in Westenbrügge hat eine neue Außenansicht bekommen. Die seit Jahrzehnten zugewachsene Feldstein-Trockenmauer wurde neu aufgerichtet und an einigen Stellen



erweitert. Die Initiative dazu hatte die Kommune Biendorf übernommen und dafür Fördergelder eingeworben. Wir danken sehr für diese Unterstützung bei der Gestaltung unseres Friedhofs. Es ist zu hoffen, daß Efeubewuchs der Mauer bald guten Halt geben wird.



## Mach's wie Gott, werde Mensch ...

... ein bisschen salopp ausgedrückt, ist in diesem Satz die ganze **Botschaft von Weihnachten**, ja die ganze christliche Botschaft zusammengefasst:

**Gott wird Mensch** – das ist zu allererst ein Wunder, auf das zu allen Zeiten Menschen mit Staunen und Anbetung geantwortet haben - so wie die Hirten, von denen die Weihnachtsgeschichte erzählt.

**Gott wird Mensch** – das ist aber auch ein anstößiger Gedanke. Das heißt ja: Der ewige, unendliche Gott ist nicht mehr auf einem himmlischen Thron jenseits der Wolken zu finden, sondern hier auf Erden: Verwechselbar, schwach, alltäglich.

**Gott wird Mensch** – das heißt dann auch: Wir finden Gott in jedem Menschen. In meinem Mitarbeiter, über den ich mich manchmal so ärgere, in den gefolterten Häftlingen und vergewaltigten Frauen überall auf der Erde, in den Flüchtlingen in Afrika, auf dem Balkan und bei uns.

In jedem kleinen Kind, das geboren wurde, in jedem Menschen, den ich liebe, und nicht zuletzt in mir selbst.

**Gott wird Mensch** – er bleibt nicht in einem glückseligen Jenseits. Er geht ein in die ärgerliche Alltäglichkeit unseres Daseins. Dieser Gedanke steht im Hintergrund, wenn Christen in ihrem zentralen Sakrament, dem Abendmahl, so alltägliche Nahrungsmittel verwenden wie Brot und Wein. Gott will nicht nur am Sonntag Vormittag etwas mit unserem Leben zu tun haben, er will unseren Alltag erfüllen.

**Gott wird Mensch** – er verlangt nicht von uns, daß wir die Materie hinter uns lassen und uns in geistige Sphären aufschwingen. Er will uns da begegnen, wo wir sind. Und er will, daß wir es ihm nachtun: Daß auch wir zu Menschen werden. Zu Menschen, deren Leben von der Liebe und der Hingabe durchdrungen ist. Das ist eine Aufgabe, an der wir unser Leben lang arbeiten und wachsen können. »Mach's wie Gott, werde Mensch!«

nach: Tilmann Haberer, Pfarrer in München



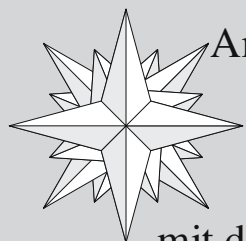
## Bläserarbeit

Jede Bläserin und jeder Bläser wurde einmal angesprochen: „Hast du Lust, bei uns mitzuspielen?“ Und dann begann – vor 10, 20 oder mehr Jahren – eine bläserische Ausbildung. Viele erzählen dankbar von diesem Anfang, denn das Mitwirken im Posaunenchor ist aus den verschiedensten Gründen ein kostbares Geschenk, prägt die Persönlichkeit und ist oft gemeinschaftsfördernd. Dieses Geschenk verpflichtet uns zur Weitergabe dieser großartigen Möglichkeit. Bläserausbildung bietet musikalische Bildung, fördert die musikalische Entwicklung und stellt ein dauerhaftes Angebot sinn-

voller Freizeit- und Lebensgestaltung dar. Über das Medium Musik öffnet sich der Posaunenchor und damit auch das kirchengemeindliche Leben. Musik spricht dabei viele Sinne an. Bläser „predigen“ durch ihre Musik. Sie können begeistern und mitreißen oder trösten und aufrichten – auf jeden Fall erreichen sie damit viele Menschen. Lassen Sie sich als musikinteressierte Erwachsene oder Kinder und Jugendliche einladen, eine bläserische Ausbildung zu beginnen. Die Anleitung findet hier in Neubukow statt und ist kostenlos. Weitere Informationen erhalten Sie von

*Friedhelm Reddie (Tel. 12070)*

## Advent in der Kirche



Am Sonnabend, dem 16. Dezember,  
um 16 Uhr

„Weihnachtsliedersingen“

mit dem Chor der Reriker Kirchengemeinde  
und dem Posaunenchor aus Neubukow,

Leitung: Kantorin Anngret Münch



## Was Sie sonst noch wissen sollten ...

### Erntedankgabe 2006

Die diesjährige Erntedankgabe erbrachte ein Summe von **1.859,65 Euro**. In diesem Jahr war die Spende bestimmt für die dringend notwendige Reparatur des Kirchendaches unsere Nachbargemeinde in Neuburg.

### „Bücherecke“

Über den Sommer war in unserer Kirche eine „Bücherecke“ eingerichtet. Der Verkauf der antiquarischen Bücher erbrachte über die Kasse des Vertrauens **349,59 Euro** – im Nächsten Frühjahr wird es deshalb eine „Neuaufgabe“ geben. Dafür werden im Pfarrhaus gern Bücherspenden entgegengenommen.

### Adventsbasar

Nach dem festlichen Gottesdienst am **1. Advent** im Gemeindehaus wird wieder der Basar des Handarbeitskreises eröffnet. Die Frauen aus diesem Kreis haben fleißig die Hände gerührt. Sie werden viele Dinge anbieten, die sich auch als Geschenk eignen. Herzlich willkommen!

## Adventsgottesdienst

Am Mittwoch, dem 13. Dezember, feiern die Bewohner des Psychiatrischen Pflegeheims um 14.30 Uhr einen Adventsgottesdienst. Das diesjährige Krippenspiel führen die Christenlehrekinder am Montag, 18. Dezember um 15 Uhr auf.

## Weihnachten im Schuhkarton

Auch in diesem Jahr wurden für die Hilfsaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ wieder viele Päckchen gepackt. Allein aus unserer Kirchengemeinde konnten 39 Weihnachtsgrüße versandt werden.



### getauft wurden

Kimberly Knaul, Berlin  
Lina Rodatz, Neubukow



### kirchlich bestattet wurden

Heinz Holdorf, Neubukow  
Torsten Raasch, Neubukow  
Melitta Bülow, ehemals Neubukow  
Gertrud Peters, Rakow

*Gott ist mein Fels,  
meine Hilfe und mein Schutz,  
daß ich nicht fallen werde.  
(Psalm 62,7)*



**Regelmäßige Treffen in unserer Gemeinde:**  
 montags um 19.30 Uhr ist **Posaunenchorprobe**  
 dienstags trifft sich um 19.30 Uhr der **Chor**  
 donnerstags um 14 Uhr der **Handarbeitskreis** (im Pfarrhaus)  
 freitags 14tägig um 19.30 Uhr die **Junge Gemeinde**  
 die **Senioren** treffen sich monatlich mittwochs um 15 Uhr:  
 die nächsten Treffen sind am 6. Dezember, 31. Januar und am 28. Februar

*Zu all diesen Veranstaltungen sind alle herzlich eingeladen,  
 die noch hinzukommen möchten!*

**Christenlehre:**

1. Klasse dienstags 14.15 Uhr  
 2. Klasse donnerstags um 14.30 Uhr  
 3. – 5. Klasse mittwochs  
 um 14.30 Uhr (Mädchen)

3. – 5. Klasse dienstags  
 um 15.15 Uhr (Jungen)  
**Konfirmanden-Stunden:**  
 donnerstags um 16.00 Uhr  
**Gitarrenunterricht:** dienstags  
 16.15 Uhr + mittwochs 15.30 Uhr

**Das kleine Kino –**

Willkommen in der Reihe „DAS kleine KINO“  
 mit ungewöhnlichen Filmen.

Wir laden ein jeweils um 19.30 Uhr  
 im Neubukower Gemeindehaus

**Freitag, 26. Januar – „Wie im Himmel“**

**Freitag, 23. Februar – „Zugvögel ... Einmal nach Inari“**

**HERZLICH WILLKOMMEN!**

(Änderungen vorbehalten – achten Sie auch bitte auf die Meldung in der Tagespresse)



Anschrift: Evang.-luth. Kirchengemeinde, Mühlenstraße 3, 18233 Neubukow  
 Pfarre: Pastor Jörg Utpatel (Tel. 16466)  
 Kinderarbeit: Katrin Spillner (Tel. 78827)  
 Verwaltung: B. Kotlarski (Telefon 16466) (Kirchengemeinde, Friedhof)  
 Bürozeiten: **Di / Do 9.30 – 11.00 Uhr**, Telefon (038294) 16466 / Fax 12107  
 Konto-Nr.: 4500180 (BLZ 13061078) bei der Volks- und Raiffeisenbank e.G.  
 e-mail: neubukow@kirchenkreis-wismar.de



**Unsere Gottesdienste**  
**sonntags um 10 Uhr mit Kinderbetreuung**  
**vom 1. Advent bis ins neue Jahr finden alle Gottesdienste und Veranstaltungen**  
**(wenn nicht anders gekennzeichnet!) im Gemeindehaus, Mühlenstraße 3, statt.**

- 1. Advent (3.12.)** 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl anschließend:  
**Adventsbasar** des Handarbeitskreises und „Kirchenkaffee“
- 2. Advent (10.12.)** 10 Uhr Gottesdienst
- 3. Advent (17.12.)** 10 Uhr Gottesdienst

**Heiligabend (24.12.) in der Kirche:**

15 Uhr Christvesper für Familien mit „Krippenspiel der Kinder“

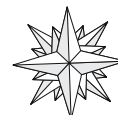
(ohne Predigt)

17 Uhr Christvesper mit „Krippenspiel der Großen“

23 Uhr: Andacht zur Christnacht



- 1. Weihnachtstag (25.12.)** 10 Uhr Gottesdienst
  - 2. Weihnachtstag (26.12.)** kein Gottesdienst
  - Silvester (31.12.)** 17 Uhr besinnlicher Vespertag mit Hl. Abendm.
- Den **Neujahrsgottesdienst** feiern wir am Sonntag, dem **7. 1.** um 10.00 Uhr  
 Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl



**Weitere Termine in der Adventszeit**

- Dienstag, 5.12.** Adventlicher Nachmittag im Rakower Gemeindehaus um 14.30 Uhr
- Mittwoch, 6.12.** Adventlicher Nachmittag der Senioren um 15 Uhr
- Dienstag, 12.12.** Adventsfeier der Christenlehre-Kinder um 15 Uhr
- Dienstag, 12.12.** Adventlicher Nachmittag des Ravensberger Gemeindekreises in „Theo’s Tresen“ um 15 Uhr
- Mittwoch, 13.12.** Adventsgottesdienst im Psych. Pflegeheim um 14.30 Uhr
- Donnerstag, 14.12.** Adventlicher Abend der ehrenamtlichen Mitarbeiter um 19.30 Uhr

## Gott spricht:

Siehe, ich will ein Neues schaffen,  
jetzt wächst es auf,  
erkennt ihr's denn nicht?

Das Neue hat seine eigene Faszination. Die neue Nachricht, die neue Erfindung, das neue Angebot, die neue Idee – immer wieder erliegen wir dem Reiz des Versprechens von etwas, das noch nie da gewesen ist. Oft werden wir enttäuscht: Das vermeintlich Neue ist entweder überflüssig, altbekannt oder nur anders verpackt. Dennoch weckt das Versprechen von etwas Neuem immer wieder unser Interesse, als ob sich dahinter ein Stück neuen Lebens für uns verbirgt.

Wir sind eben Erwartungsmenschen. Wir erwarten, dass nicht alles bleibt, wie es ist, daß noch etwas kommt, daß da noch etwas aussteht – auch in unserem Leben, unseren Beziehungen, unserer Welt.

„Gott spricht: Siehe, ich will ein Neues schaffen“ – mit diesen Worten erreicht uns eine Verheißung, die wie eine Erinnerung an die Zukunft ist: So wie Abraham in eine neue Lebensgeschichte unter dem Segen Gottes aufbrach, so wie Israel durch die Wüste ins gelobte Land gelangte oder so wie Jesus durch den Tod ins Leben ging, so wird das Alte überwunden werden und wirklich Neues entstehen, für uns und unsere Welt.

Mit Segen hat das Neue zu tun, mit Freiheit und mit lebendiger Liebe.

„Jetzt wächst es auf“, verkündigt der Prophet. Auch wenn es nicht auf einen Schlag kommt, sondern allmählich, auch wenn es klein anfängt und unscheinbar: Das Neue ist im Werden. „Erkennt ihr's denn nicht?“

Gegen die Stimme der Abgeklärtheit und der Resignation wird hier die Stimme der Hoffnung und Erwartung hörbar. Diese Stimme will unsere Sinne schärfen und auf Gott hin ausrichten. Sie will unsere Herzen öffnen, damit wir nicht blind und taub sind für Gottes heilvolles Handeln in der Welt und auch in unserem Leben. Wenn wir danach suchen, werden wir immer wieder Spuren des Neuen finden. Denn die Augen des Glaubens erkennen mehr und schauen vertrauensvoll nach vorn.